

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Schweizerisches Jugendschriftentwerk. Dieses junge, gemeinnützige Werk zur Schaffung und Verbreitung guter Jugendlektüre hat im neuen Geschäftsjahr bereits wieder sieben sehr ansprechende Neuerscheinungen herausgebracht. Sie werden Kindern und solchen, die Kinder lieb haben, viel Freude machen. Darum seien sie hier kurz erwähnt.

Nr. 54/55. In diesem originell illustrierten Doppelheft erzählt **Fritz Wartenweiler** in seiner begeisterten Art von den Kämpfen **Hans Konrad Eschers von der Linth** um Gesundheit und Wohlstand der Bewohner des Linthgebietes. Ein Heft, das nicht nur Jugendliche fesselt, für die es geschrieben worden ist, sondern auch Erwachsene in seinen Bann zieht. Preis 50 Rp.

Nr. 56. **Der alte Wahrspruch**, von **Emma Müllenhoff**. Aus einem alten Familienwahrspruch schöpft Lisa die Kraft, in der Fremde das Heimweh zu überwinden. Ihr Frohmuth, ihre unverdorbene Natürlichkeit bringen in die Kälte eines von hartem Schicksal heimgesuchten Patrizierhauses wieder Wärme und Fröhlichkeit. Preis 25 Rp. Von 10 Jahren an.

Nr. 57. **Lisa Tegner: „Der Wunderkessel“**. Mit kindlicher Einfachheit erzählt die Verfasserin kurze Märchen. Ihre einfache Sprache, der kindertümliche Inhalt, der klare Druck und die herzigen Bildchen, machen das Büchlein schon den Zweitklässlern zu einem Lesebissen.

Nr. 58. **De Amicis: „Marco sucht seine Mutter“**. Wer erinnert sich nicht, in seiner Jugend das Buch „Herz“ gelesen zu haben? „Marco sucht seine Mutter“ ist wohl die rührendste Erzählung daraus. Sie verdient es, den Kindern über 10 Jahren immer wieder geboten zu werden. Darum hat sie das GJW in einem neuen, hübschen Gewand wieder erstehen lassen.

Nr. 59. **H. Zulliger: „Eccile und die Indianer“**. Ein Indianerkrieg unter Jurabuben. Hilferufe eines von einer Viper gebissenen Mädchens beenden ein hitziges Gefecht

plötzlich. Die Indianer welscher und deutscher Sprache finden sich zu gemeinsamer Hilfeleistung. Nach der Rettung des Mädchens wird das Kriegsbeil begraben. An Stelle der Indianerbande wird eine fröhliche Wandergruppe gebildet. Das Büchlein spricht zu Buben vom zehnten Jahre an.

Nr. 60. Das Bändchen **„Was Susi erlebt“**, von **Dora Liechi**, bringt den Erstklässlern eine herzige Erzählung von Muttis Geburtstag, mit vielen Illustrationen zum Angucken und Malen.

Nr. 61. **„Patschnaß“**, von **Aug. Graf**. Ein Schwimmbüchlein mit vielen Anleitungen zum Schwimmen, Tauch- und Wasserspielen. Der Text ist mit nicht weniger als 60 Zeichnungen erläutert. Ein Büchlein für Wasserratten und solche die es werden wollen. Nr. 56—61 je 25 Rp.

Ernst Zahn: Die Mutter. Gute Schriften, Zürich. Preis: 50 Rp.

Die Erzählung, welche die „Guten Schriften“ anlänglich des 70. Geburtstages von Ernst Zahn (25. Januar 1937) herausgeben, gehört zu den ergreifendsten Novellen unseres Volksschriftstellers. Es ist die Geschichte einer Mutter, die bereit ist, den nach langen Jahren der Trennung aus Amerika heimgekehrten Einzigen zu betreuen und ihm die Wiederverwurzelung im Heimatboden zu Steg — dort oben zu Füßen der stozigen Wände im Tal der starken Schatten — nach besten Kräften zu erleichtern.

Wie diese opferwillige und liebevolle, wenn auch verhaltene Natur sich verhärtet angesichts der Verworfenheit ihres einstigen Lieblings und wie die Mutterhand entschlossen zum Mordgewehr greift, um die geheiligten Bezirke der Familie zu verteidigen, das schildert der Dichter unserer Berge und Menschen mit gewohnter Meisterschaft.

Sehr geehrte Dame!
Sehr geehrter Herr!

Dürfen wir Ihnen wieder einmal unsere ganz vorzüglichen

NILGIRI TEES (Schwarztee)

in freundliche Erinnerung bringen:

Eine 5-Pfund- (engl.) Büchse Orange Pekoe, langes Blatt Fr. 13.50

Eine 5-Pfund- (engl.) Büchse Nilgiri Gold, feinblättriger, m. starkem Aroma Fr. 13.50

per Büchse, per Post zugesandt, sicher verpackt. Der Betrag kann für unsere Rechnung an die Zürcher Kantonalbank in Zürich einbezahlt werden, was alles sehr einfach macht. Eine Postkarte an uns, und in 6 Wochen haben Sie das Paket voll des herrlichst duftenden frischen Tees direkt von der Plantage zu ganz erstaunlich billigem Preis — Tee von der besten Qualität, die überhaupt auf der Welt produziert wird, von 6000 Fuß Höhe. Je höher oben der Tee gewachsen ist, desto feiner ist das Aroma. Das lohnt sich doch wohl. Wir sind auch bereit, stehende Aufträge für eine Büchse, alle 3 Monate zum Beispiel, zu notieren.

Wir hoffen auf Ihren gütigen Zuspruch und freundliche Empfehlung unseres wirklich ganz ausgezeichneten Tees unter Ihren Freunden und danken Ihnen zum Voraus sehr.

Mit freundlichen Schweizergrüßen

J. G. FRITSCHI & CO.
COONOR, NILGIRIS (South India)